

Beutelthiere. — Marsupialia.

Der Name dieser Thiere spricht schon aus, was sie von andern Geschöpfen unterscheidet. Dieß ist ein Beutel oder Sack, welchen die Weibchen am Bauche haben. Dieser Beutel, der durch eine Hautfalte von jeder Seite her geschlossen oder geöffnet werden kann, ist ihnen aber nicht ohne Grund gegeben, denn in ihn setzt die Mutter die ganz klein und unvollkommen geborenen Jungen, daß sie sich an den darin liegenden Zitzen fest saugen. Hier bleiben die anfänglich wie Fleischklümpchen aussehenden Thierchen nun, bis sie ihre gehörige Ausbildung erhalten haben; aber sie schlüpfen auch später noch, wenn sie schon herumlaufen, wie ihnen eine Gefahr droht, wieder in das natürliche Nest am Mutterleibe hinein. Es giebt Beutelthiere von der Größe eines Schafes bis zur Größe einer Fledermaus hinab; ungeschwänzt nur wenige, die meisten mit Schwänzen, mehrere mit einem nackten, schuppigen Wickelschwanz versehen. Einige leben bloß von Pflanzen, andere von Pflanzen und Thieren zugleich. Die meisten sind in Australien zu Hause; Europa und Afrika besitzen gar keine Art davon.

Das virginische Beutelthier — *Didelphys virginiana* — das man gewöhnlich Opossum nennt, sieht bräunlich, an Kopf und Hals weiß aus, und hat ungefähr die Größe einer Kahe.